



6. *mittelmeer-filmtage*

17. Januar bis 3. Februar 2008 Gasteig München

Impressum

Veranstalter

Filmstadt München e.V. (Circolo Cento Fiori,
Griechisches Filmforum, SinemaTürk Filmzentrum)
Institut français de Munich
Istituto Cervantes München
Münchner Stadtbibliothek

Gefördert durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München

Mit freundlicher Unterstützung von

Alessio Massatani, Filmitalia Spa, Rom
Evangelisches Migrationszentrum / Griechisches Haus Westend
Greek Film Centre Athen
Botschaft der Republik Zypern, Berlin
Ambassade de France à Berlin, Bureau du cinéma
Ministère des Affaires Etrangères, Bureaux du film et du documentaire
Agora Films
Shellac
Alamode Film / 24 Bilder Filmagentur

Redaktion

Sabine Hahn, Margareta Lindner

Graphische Gestaltung

Heidi Sorg & Christof Leistl www.leistls.org

Druck

BluePrint AG, München

6. mittelmeer-filmtage

17. Januar bis 3. Februar 2008

Wieder laden die Mittelmeer-Filmtage dazu ein, einen Blick auf das Film-schaffen rund um das »mare nostrum« zu werfen. Jenseits aller Urlaubs-romantik zeigen die Filme aus diesen Ländern aktuelle gesellschaftliche Realitäten, die Auseinandersetzung mit Geschichte und Traditionen. Das Mittelmeer, das ist heute sowohl Barriere als auch Verbindungsweg zwischen Süden und Norden, Reibungspunkt, an dem verschiedene Religionen und Kulturen aufeinandertreffen. Filme aus Italien, Frankreich oder Griechenland zeigen das persönliche Schicksal von Migranten, die den Kultur-konflikt hautnah erleben. Filme aus islamischen Ländern wie Tunesien, Ägypten oder der Türkei thematisieren die religiösen und sozialen Zwänge ihrer Gesellschaften, entwerfen aber auch ein alternatives Islambild, das nicht unseren Klischees entspricht. In dem israelischen Beitrag geht es

um die Funktion der Religion im jüdischen Alltagsleben. Ein weiteres Thema ist der Spanische Bürgerkrieg und seine Opfer, wie die 100.000 marokkanischen Söldner, die Franco rekrutierte, oder das Schicksal der vor Franco nach Frankreich geflohenen Republikaner. Wenig bekannte Kapitel gemeinsam erfahrener, spannungsreicher Geschichte. Hoffnung auf Überwindung der Feindschaften zwischen Menschen und Nationen macht der Eröffnungsfilm **Knowledge is the Beginning**, die Dokumentation des erfolgreichen israelisch-arabischen Musikprojekts »West-Eastern Divan Orchestra«. Verständnis für den anderen, Verständigung mit dem Fremden – auch dazu wollen wir mit dieser Filmreihe beitragen.

Wir wünschen Ihnen gute Unterhaltung!

Do 17.01.08 19.30 Uhr ARRI Kino, Türkenstr. 91, 80799 München

Eröffnung

Knowledge is the Beginning

Deutschland 2006, 115 Min., OmdtU Regie: Paul Smaczny

Eine Sensation ist, wenn sich ein syrischer und ein israelischer Jugendlicher in einem Orchester ein Notenpult teilen und außerdem noch ägyptische, palästinensische, jordanische und libanesische Jugendliche mitspielen. Das spektakuläre Experiment heißt »West-Eastern Divan Orchestra«, gegründet 1999 von Daniel Barenboim und Edward Said.

Begeistert beobachten die Initiatoren, wie schnell Vorurteile und Berührungsängste verschwinden. Mit der subversiven Kraft der Musik Brücken bauen, heißt die Devise. *»Das Unmögliche ist viel leichter zu erreichen als das Schwierige«*, sagt Barenboim. Sein Mut und seine Fähigkeit zum Mitgefühl reißen mit. Das Können der jungen Musiker ist enorm. Proben, Reisen, Konzerte, Freizeit, Konflikte, Erkenntnisprozesse. Barenboim hasst falsch verstandene Toleranz, provoziert in der Knesseth und schafft das Unmögliche: einen Auftritt des Orchesters in Ramallah im August 2005. Die Langzeitdokumentation schlägt einen Bogen über fünf Jahre Orchester-Geschichte und zeigt, welchen Schwierigkeiten die Musiker ausgesetzt sind, wie die politische Realität das alltägliche Leben und Arbeiten beeinflusst und was das gemeinsame Musizieren zu bewirken vermag.

Ausgezeichnet mit dem Emmy Award 2006.



Knowledge is the Beginning



Daniel Barenboim

Daniel Barenboim, geboren 1942 als Sohn jüdischer Eltern in Buenos Aires, zeigte schon früh seine außergewöhnliche musikalische Begabung. 1952 zog er mit seinen Eltern nach Israel. Mit zehn Jahren trat er zum ersten Mal als Solopianist in Wien und Rom auf. Seit seinem Debüt als Dirigent 1967 in London hat er mit allen führenden Orchestern der Welt gespielt. Seit 1992 ist er Generaldirektor der Staatsoper Unter den Linden in Berlin. Von 1991 bis 2006 war Barenboim Chefdirigent des Chicago Symphony Orchestra, dessen Mitglieder ihn zum Ehrendirigenten auf Lebenszeit wählten. Im Jahr 2000 ernannte ihn die Staatskapelle Berlin zum Chefdirigenten auf Lebenszeit. Daniel Barenboim gehört zu den wichtigsten Persönlichkeiten des Musiklebens unserer Zeit.

Edward Said

Edward Said wurde 1935 in Jerusalem geboren, verbrachte aber einen Großteil seiner Kindheit und Jugend in Kairo. Er studierte in den USA an den Universitäten von Princeton und Harvard. Ab 1963 unterrichtete er als Professor für English and Comparative Literature an der Columbia University, außerdem auch in Harvard und Yale. Er veröffentlichte 22 Bücher. In seinem bekanntesten Werk »Orientalismus« entschlüsselt er die Bilder, die der Westen vom Nahen Osten hat, als falsch und romantisierend. Er setzte sich für die Rechte der Palästinenser in Israel und den besetzten Gebieten ein, überwarf sich aber mit der palästinensischen Führung, weil er einen gemeinsamen Staat für Israeli und Palästinenser befürwortete. Seit den frühen 1990er Jahren verband ihn eine intensive Freundschaft mit Daniel Barenboim. 2003 starb Edward Said an Leukämie.

Ägypten

Do 24.01.08 18.30 Uhr Vortragssaal

So 27.01.08 18.30 Uhr der Stadtbibliothek

Dunia

Ägypten / Libanon / Frankreich 2005, 112 Min., OmdtU Regie: Jocelyn Saab

Mit Hanan Turk, Mohamed Mounir, Fathy Abdel Wahab u.a.

Dunia, eine Studentin der Literaturwissenschaften im heutigen Kairo, möchte Tänzerin werden, wie ihre Mutter es war. Sie ist auf der Suche nach Selbstverwirklichung und nach dem, was Liebe und Zärtlichkeit für sie bedeuten könnten. Der Schriftsteller Beshir lässt sie erleben, wie eng das Vergnügen der Sinne mit dem Vergnügen der Worte verknüpft ist. *»Mein Film erzählt die Geschichte einer jungen Frau, die ihre eigene Lust nicht ausleben kann«,* sagt die Regisseurin Jocelyn Saab. *»Sie sucht mit allen Sinnen, in der Poesie, im Tanz, in der Musik, bei ihren Freundinnen und deren Erfahrungen. Das Tabuthema, über das dabei nicht geredet werden darf, ist die weibliche Beschneidung, die auch als eine Beschneidung des Geistes verstanden werden muss.«*

Der Film sollte ursprünglich der ägyptischen Zensur zum Opfer fallen. Doch dank internationaler Proteste gab Präsident Hosni Mubarak persönlich den Film frei. Das Werk löste bei seiner Premiere beim Internationalen Filmfestival Kairo heftige Kontroversen aus.



Dunia

Frankreich

Sa 19.01.08 20.30 Uhr Vortragssaal
Mi 30.01.08 18.30 Uhr der Stadtbibliothek

Sempre vivu! Qui a dit que nous étions morts?

Frankreich 2007, 100 Min., OmeU Regie: Robin Renucci
Mit René Jauneau, Angèle Massei, Pierre Laplace u.a.

Der Patriarch ist tot! Doch einen Tag länger hätte er noch leben sollen, so Lellè, die greise Witwe. Heute ist in der Tat ein schlechter Tag zu sterben. Es ist das einzige Mal, wo Ange wirklich gebraucht worden wäre – von Lellè, von seiner Familie, vom ganzen korsischen Dorf, dessen politische Geschicke er seit vielen Jahren lenkte. Denn heute kommt ein Minister aus Paris, um mit Ange einen Vertrag zu unterzeichnen. Ein Theater soll gebaut werden, um das Dorf neu zu beleben. Die Streitigkeiten zwischen Gegnern und Befürwortern des Theaters beginnen nun von Neuem. Mitten in diesem Tollhaus kommentiert Anges Geist selbstgerecht die ausufernden Verwicklungen.

Der Regisseur Robin Renucci hat diese heitere und satirische Komödie voll deftigem Humor mit den Einwohnern des Dorfes zusammen entwickelt und gedreht. Er ist bei der Vorstellung am 19.01. persönlich anwesend.



Sempre vivu!



Frankreich

Di 22.01.08 20.30 Uhr Vortragssaal

Sa 26.01.08 20.30 Uhr der Stadtbibliothek

Loin Weit weg

Frankreich 2000, 120 Min., OmdtU Regie: André Téchiné

Mit Stéphane Rideau, Yasmina Reza, Lubna Azabal, Mohamed Hamaidi u.a.

Drei junge Menschen in Marokko, die von einem besseren Leben träumen. Sarah will nach Kanada, Said nach Europa und Serge versucht, Kohle zu machen, um ihre Freundschaft zusammenzuhalten.

Alle drei sind jung, voller Träume, Ideale und Hoffnungen. Serge, ein LKW-Fahrer, transportiert regelmäßig Textilien zwischen Frankreich und Marokko. Seine Freundin Sarah betreibt in Tanger eine Pension, die sie von ihrer kürzlich verstorbenen Mutter übernommen hat. Doch nun könnte sie zu ihrem Bruder nach Kanada ziehen und so den ärmlichen Verhältnissen entkommen. Said, Laufbursche und Mädchen für alles, in Wirklichkeit jedoch ein Rebell, träumt davon, nach Europa zu gehen. Nur Serge will nicht, dass sich etwas ändert. Um Sarah an sich zu binden, beginnt er, Haschisch zu schmuggeln. Doch das geht nicht gut. Als das Freundschaftsgefüge ins Wanken gerät, folgen drei Tage gegenseitiger Prüfung, der Offenbarung innerer Wünsche und des Sich-treiben-Lassens. Kann es für die drei Freunde einen Neuanfang geben?



No Pasarán

Frankreich

Fr 25.01.08 18.30 Uhr Vortragssaal der Stadtbibliothek

No Pasarán Album souvenir

Frankreich 2003, 70 Min., OmeU Regie: Henri-François Imbert

Während des Spanischen Bürgerkriegs wurden Republikaner, denen es gelang, vor Francos Truppen nach Frankreich zu fliehen, in Lagern interniert. Ein Kapitel der französisch-spanischen Geschichte, das im öffentlichen Bewusstsein immer noch verdrängt wird.

Als Kind entdeckte der Regisseur bei seinen Großeltern eine Reihe von Postkarten, die ihm lange rätselhaft blieben und offensichtlich zu einer Serie gehörten. 20 Jahre später geht er den Postkarten auf den Grund: Es sind Bilder republikanischer Flüchtlinge aus dem Spanischen Bürgerkrieg bei ihrer Ankunft in Frankreich im Jahr 1939. Wer sind diese Frauen, Kinder und Männer? Langsam beginnt sich aus dem Postkartenmosaik eine Geschichte zu bilden ... Ein historischer Film mit sehr persönlicher Herangehensweise, ein Meisterstück des französischen Dokumentarfilms.

Griechenland

So 20.01.08 20.30 Uhr

So 03.02.08 18.30 Uhr

Vortragssaal der Stadtbibliothek

O yiós tou fylaka

The Guardian's Son

Griechenland 2006, 98 Min., OmeU

Regie: Dimitris Koutsiasakos

Mit Nikolas Angelis, Apostolos Totsikas,
Eleni Vergeti u.a.

Markos ist ein ehrgeiziger junger Journalist und arbeitet bei einem TV-Sender in der Provinz. Für eine Reportage sucht er nach einem verlorenen Revolver und kommt dabei zufällig in das fast verlassene Heimatdorf seiner Mutter im Pindos-Gebirge. Hier gerät er in Konflikt mit dem jungen Elias, dem Sohn des Dorfwächters. Die Konfrontation hat für beide und auch für die wenigen Dorfbewohner enorme Konsequenzen.



Griechenland

Fr 01.02.08 18.30 Uhr

Vortragssaal der Stadtbibliothek

Oi gambroi Sugartown

Griechenland 2006, 85 Min., OmeU

Regie: Kimon Tsakiris

In Zacháro auf der Peloponnes treibt die Männer eine Sorge um: Wo sollen sie eine Frau fürs Leben finden? Die meisten jungen Frauen sind vor der Öde und Enge der Provinz längst in die Großstadt geflohen. Da hat der Bürgermeister eine rettende Idee. Er organisiert eine Reise nach Russland, um dort junge Frauen anzuwerben. Nondas, Efthimis und Kostas sind wild entschlossen, mit dabei zu sein. Doch zuvor entscheidet ein Ausschuss, wer mitkommen darf ... Ein amüsanter Dokumentarfilm über eine ungewöhnliche Expedition, die mit nicht einkalkulierten Hindernissen zu kämpfen hat.



Oi gambroi

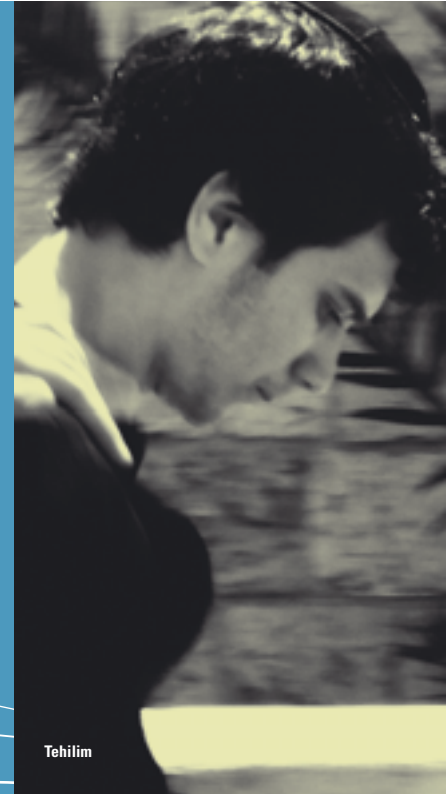
Israel

Di 22.01.08 18.30 Uhr Vortragssaal der
Do 31.01.08 20.30 Uhr Stadtbibliothek

Tehilim Psalmen

Israel / Frankreich 2007, 96 Min., OmeU Regie: Rafael Nadjari
Mit Michael Moshonov, Limor Goldstein, Yonathan Alster u.a.

Eine jüdische Familie lebt im heutigen Jerusalem ein normales Leben. Nach einem Autounfall verschwindet der Vater jedoch auf mysteriöse Weise. Alle gehen mit seiner Abwesenheit und den Schwierigkeiten im Alltag um, so gut wie sie können. Während sich die Erwachsenen in Schweigen und Tradition flüchten, suchen die beiden Kinder, Menachem und David, nach ihrem eigenen Weg, den Vater zu finden ... »Tehilim« sind die Psalmen, also Gedichte, Lieder und Lehrstücke, die König David zugeschrieben werden. Sie bilden nicht nur das Herzstück der jüdischen Liturgie, sondern sollen Jüdinnen und Juden auch in ihrem täglichen Leben begleiten. Sie bieten Inspiration, Hoffnung und Referenz bei jeder Gelegenheit: Heirat, Geburt, Freude, Traurigkeit oder Verzweiflung. Der Regisseur erzählt eine einfache, persönliche Geschichte, um ein sehr komplexes Thema zu behandeln. Wie gehen Menschen mit etwas um, über das sie nie hinweg kommen können?
Offizieller Wettbewerbsbeitrag Cannes 2007.



Tehilim

Donnerstag	17.01.	19.30	Eröffnung im ARRI Kino		OmdtU	S. 4
			Deutschland	Knowledge is the Beginning		
Freitag	18.01.	18.30	Italien	Le ferie di Licu Licu's Holiday	OmeU	S. 14
		20.30	Spanien	Para que no me olvides Damit du mich nicht vergisst	OmeU	S. 17
Samstag	19.01.	18.30	Tunesien	Bab'Aziz Der Tanz des Windes	OmdtU	S. 22
		20.30	Frankreich	Sempre vivu! Qui a dit que nous étions morts?	OmeU	S. 7
Sonntag	20.01.	18.30	Türkei	Beş Vakit Times and Winds	OmeU	S. 20
		20.30	Griechenland	O yíos tou fýlaka The Guardian's Son	OmeU	S. 10
Montag	21.01.	20.30	Tunesien	Bab'Aziz Der Tanz des Windes	OmdtU	S. 22
Dienstag	22.01.	18.30	Israel	Tehilim Psalmen	OmeU	S. 11
		20.30	Frankreich	Loin Weit weg	OmdtU	S. 8
Mittwoch	23.01.	18.30	Spanien	Remake	OmeU	S. 18
		20.30	Italien	Lettere dal Sahara Letters from the Sahara	OmeU	S. 15
Donnerstag	24.01.	18.30	Ägypten	Dunia	OmdtU	S. 6
		20.30	Spanien	Los perdedores Die Vergessenen	OmeU	S. 19
Freitag	25.01.	18.30	Frankreich	No Pasarán Album souvenir	OmeU	S. 9
		20.30	Türkei	ilk Aşk Erste Liebe	OmdtU	S. 20

Samstag	26.01.	18.30	Zypern	Spirtókouto Matchbox	OmeU	S. 23
		20.30	Frankreich	Loin Weit weg	OmdtU	S. 8
Sonntag	27.01.	18.30	Ägypten	Dunia	OmeU	S. 8
		20.30	Türkei	Takva Gottesfurcht	OmdtU	S. 21
Montag	28.01	20.30	Zypern	Spirtókouto Matchbox	OmeU	S. 23
Dienstag	29.01.	18.30	Spanien	Para que no me olvides Damit du mich nicht vergisst	OmeU	S. 17
		20.30	Türkei	Beş Vakit Times and Winds	OmeU	S. 20
Mittwoch	30.01.	18.30	Frankreich	Sempre vivu! Qui a dit que nous étions morts?	OmeU	S. 7
		20.30	Italien	Le ferie di Licu Licu's Holiday	OmeU	S. 14
Donnerstag	31.01.	18.30	Türkei	ilk Aşk Erste Liebe	OmdtU	S. 20
		20.30	Israel	Tehilim Psalmen	OmeU	S. 11
Freitag	01.02.	18.30	Griechenland	Oi gambroi Sugartown	OmeU	S. 10
		20.30	Italien	Lettere dal Sahara Letters from the Sahara	OmeU	S. 15
Samstag	02.02.	18.30	Türkei	Takva Gottesfurcht	OmdtU	S. 21
		20.30	Kroatien	Armin	OmeU	S. 16
Sonntag	03.02.	18.30	Griechenland	O yíos tou fýlaka The Guardian's Son	OmeU	S. 10
		20.30	Spanien	Remake	OmeU	S. 18



Italien

Fr 18.01.08 18.30 Uhr Vortragssaal der
Mi 30.01.08 20.30 Uhr Stadtbibliothek

Le ferie di Licu Licu's Holiday

Italien 2006, 93 Min., OmeU Regie: Vittorio Moroni

Mit Mit Muhammed Moazzem Hossain Licu, Fancy Khanam, Giulia Di Quilio u.a.

Das faszinierende Porträt eines Immigranten aus Bangladesch in Italien, der um die Balance zwischen westlicher Lebensweise und den eigenen Traditionen ringt.

Eine Frisur wie Elvis, Markenhemden, Fan eines römischen Fußballclubs – Licu, geboren in Bangladesch und seit 8 Jahren in Rom, scheint gut integriert zu sein. Erst seit kurzem lebt er dort legal. Um sein Leben zu finanzieren, arbeitet er täglich 12 Stunden, morgens als Lagerist in einer Textilfabrik, abends als Kassierer in einem Lebensmittelgeschäft. Da erhält er von seiner Mutter das Foto eines 18-jährigen Mädchens. Fancy ist die Frau, die seine Familie für ihn als zukünftige Braut ausgesucht hat. Licu bekommt nur vier Wochen unbezahlten Urlaub, um nach Bangladesch zu fahren und die Hochzeit mit der unbekanntenen Frau auszurichten. Aber nach seiner Ankunft gibt es zwischen den Familien der Verlobten Schwierigkeiten. Überdies ist Bangladesch von der größten Überschwemmung der letzten 50 Jahre betroffen ...



Italien

Mi 23.01.08 20.30 Uhr Vortragssaal der

Fr 01.02.08 20.30 Uhr Stadtbibliothek

Lettere dal Sahara Letters from the Sahara

Italien 2004, 123 Min., OmeU Regie: Vittorio De Seta

Mit Djbril Kebe, Paola Ajmone Rondo, Madawass Kebe u.a.

Die Irrfahrten eines jungen Senegalesen in Italien, dem es trotz Schwierigkeiten gelingt, der Illegalität zu entinnen. Doch die neue Heimat erweist sich als trügerisches Paradies.

Assane, ein junger senegalesischer Muslim, bricht sein Studium ab, um nach dem Tod seines Vaters nach Italien zu emigrieren.

Er strandet als Schiffbrüchiger auf Lampedusa und wird in ein Flüchtlingslager nach Sizilien gebracht. Vor seiner Abschiebung gelingt es ihm zu fliehen. Er findet zunächst Unterschlupf bei Verwandten in Neapel und Florenz. Ermutigt durch die Briefe seines alten Lehrers, versucht er sich schließlich auf eigene Faust durchzuschlagen. Er lernt Italienisch, findet einen dauerhaften Job und erhält endlich die ersehnte Aufenthaltsgenehmigung. Gerade als alles besser zu werden scheint, wird Assane von einer Bande Hooligans verprügelt ...

Kroatien

Fr 02.02.08 20.30 Uhr Vortragssaal der Stadtbibliothek

Armin

Kroatien / Deutschland / Bosnien-Herzegowina 2007, 82 Min., OmeU

Regie: Ognjen Svilicic

Mit Emir Hadžihafisbegovic, Armin Omerovic-Muhedin, Jens Münchow u.a.

Ein ehrgeiziger Vater fährt mit seinem Sohn aus einem bosnischen Dorf nach Zagreb. Dort soll der vierzehnjährige Armin mit seinem Akkordeon bei einem Filmcasting mitmachen. Im Hotel angekommen, fühlen sich die beiden etwas verloren. Nichts scheint so glatt zu laufen wie erwartet. Als das Casting schließlich beginnt, kommt Armin nicht einmal in die engere Wahl. Das lässt den Vater nicht ruhen. Er schafft es, dass die Leute vom Film seinen Sohn wenigstens einmal spielen lassen. Auch das endet unglücklich, da Armin einen unerklärlichen Zusammenbruch erleidet. Doch dann bekommt er überraschend vom Filmteam eine neue Chance ...

Dieser an äußeren Ereignissen arme und doch spannende Film schlägt ungewöhnlich leise Töne an und verhandelt wie nebenbei das Bild des heutigen Bosniens.



Spanien

Fr 18.01.08 20.30 Uhr Vortragssaal der

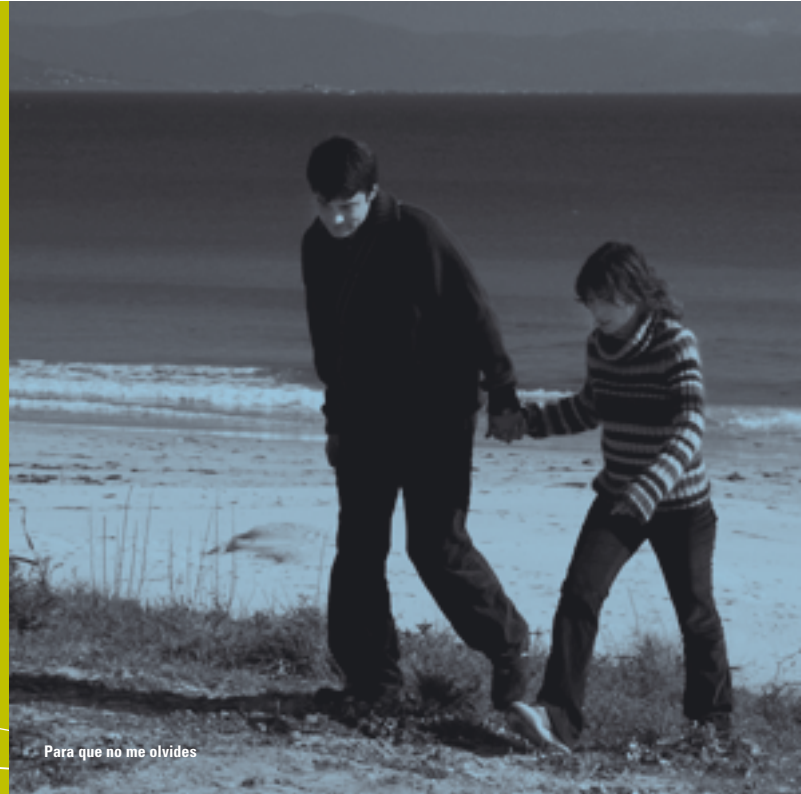
Di 29.01.08 18.30 Uhr Stadtbibliothek

Para que no me olvides Damit du mich nicht vergisst

Spanien 2005, 106 Min., OmeU Regie: Patricia Ferreira

Mit Fernando Fernán-Gómez, Emma Vilarasau, Marta Etura u.a.

Irene lebt mit ihrem Sohn David, einem jungen Architekturstudenten, und ihrem Vater Mateo zusammen. Mateo ist trotz seiner tragischen Erfahrungen während des Spanischen Bürgerkriegs ein liebenswerter alter Mann geblieben. Die drei kommen gut miteinander aus. Doch dann will David ausziehen, um mit seiner Freundin, der Supermarktkassiererin Clara, zusammenzuleben. Irene ist damit ganz und gar nicht einverstanden. Auf dem Höhepunkt der Auseinandersetzung zwingt ein unerwartetes Ereignis alle Beteiligten, ihr Leben und ihr Verhältnis zueinander neu zu ordnen. Patricia Ferreira ist es mit Brillanz gelungen, eine mit überraschenden Wendungen versehene Geschichte von Leidenschaft und Liebe, Schicksalsschlägen und sozialer Verantwortung zu erzählen, in der sich ganz nebenbei Privates mit Politischem verbindet und die Bedeutung von individuellem und kollektivem Gedächtnis durchleuchtet wird.



Para que no me olvides

Spanien

Mi 23.01.08 18.30 Uhr Vortragssaal der

So 03.02.08 20.30 Uhr Stadtbibliothek

Remake

Spanien 2005, 90 Min., OmeU Regie: Roger Gual
Mit Juan Diego, Silvia Munt, Mercedes Morán u.a.

Auf einem einsamen Bauernhof in den Bergen wollten Max und seine Freunde in den 70er Jahren ein alternatives Leben führen, fernab von den Regeln und Standards der Gesellschaft. Aber das Projekt lief schief und einer nach dem anderen hat die Kommune verlassen. Als die Freunde dreißig Jahre später ein Wochenende lang wieder auf dem Hof zusammenkommen und ihre mittlerweile erwachsenen Kinder mitbringen, werden eine Reihe schöner Erinnerungen wach – aber auch einige schlechte. Konfrontiert mit den Idealen aus ihrer Vergangenheit müssen sich die Ex-Kommunarden eingestehen, dass ihre Jugendträume gescheitert sind und ihr Leben viel »bürgerlicher« geworden ist, als sie es jemals zulassen wollten.



Spanien

Do 24.01.08 20.30 Uhr

Vortragssaal der Stadtbibliothek

Los perdedores Die Vergessenen

Spanien 2006, 80 Min., OmeU Regie: Driss Deiback

Ein bisher völlig vernachlässigtes Kapitel des Spanischen Bürgerkriegs ist die Rolle der fast 100.000 marokkanischen Söldner, die für Franco gekämpft und den Kriegsausgang entscheidend beeinflusst haben. Die Partei, für die sie gekämpft haben, ging als Sieger hervor, sie selbst zählen bis heute zu den Verlierern des Krieges. »Los perdedores« erzählt die Geschichte dieser muslimischen Soldaten, angefangen bei den Geschehnissen im Spanien der 30er Jahre bis zum »Clash der Kulturen« im 21. Jahrhundert. Zeitzeugen berichten über ihre schrecklichen Erfahrungen an der Front, aber auch über ihre Strategien, mit dem Erlebten umzugehen, und ihre Enttäuschung über die fehlende Anerkennung von Seiten der spanischen Öffentlichkeit. Damals wie heute werden sie als Muslime mit Vorurteilen konfrontiert und diskriminiert.

Im Anschluss: Gespräch mit Driss Deiback (Regie) und J. M. Ridao (Historiker)



Türkei

So 20.01.08 18.30 Uhr Vortragssaal der

Di 29.01.08 20.30 Uhr Stadtbibliothek

Beş Vakit Times and Winds

Türkei 2006, 110 Min., OmeU Regie: Reha Erdem

Mit Özkan Özen, Ali Bey Kayalı, Elit İşcan u.a.

»Beş Vakit«, das sind die fünf Gebetszeiten, die den Tageslauf der gläubigen Muslime strukturieren und bestimmen. Ein Mädchen und zwei Jungen, Dorfkinder in der Vorpubertät, sind die Protagonisten dieses Films. Weil es keine weltlichen Gefährdungen gibt, können sie unbeaufsichtigt durch die Landschaft streifen, aber sie wissen, dass sie den ihnen auferlegten Pflichten unbedingt nachkommen müssen. Beiläufig vergeht der Tag, an dessen Ende jemand sterben wird, und es zeigt sich, dass strenge Zucht kindlichen Hass hervorbringt, gegen den göttliche Gebote machtlos sind. Ein Film über das Erwachsenwerden voll atemberaubender Bilder einer noch unzerstörten Natur.

Bester türkischer Film und Fipresci-Preis beim Internationalen Filmfestival Istanbul 2006.



Türkei

Fr 25.01.08 20.30 Uhr Vortragssaal der
Do 31.01.08 18.30 Uhr Stadtbibliothek

İlk Aşk Erste Liebe

Türkei 2006, 115 Min., OmdtU Regie: Nihat Durak
Mit Çetin Tekindor, Vahide Gördüm, Tarık Pabuççuoğlu u.a.

Endlich Ferien! Der 13jährige Ege freut sich schon auf einen Sommer am Strand. Vor allem weil auch seine Klassenkameradin Burcu die Ferien in dem heimatlichen Ort an der türkischen Ägäis verbringen wird. Doch die sommerliche Idylle hält nicht lange an. Urgroßvater Arif, das strenge Oberhaupt der Familie, erleidet plötzlich einen Herzinfarkt und stirbt. Zur Beerdigung taucht unerwartet sein jüngster Sohn Asaf auf, der im Koreakrieg kämpfte und den alle seit 40 Jahren für tot hielten. Doch nicht alle können sich darüber freuen ...



Tavka

Türkei

So 27.01.08 20.30 Uhr Vortragssaal der
Sa 02.02.08 18.30 Uhr Stadtbibliothek

Takva Gottesfurcht

Türkei / Deutschland 2007, 96 Min, OmdtU.
Regie: Özer Kızıltan Mit Erkan Can, Güven Kıraç, Meray Ülgen u.a.

Der streng gläubige Muharrem lebt in Istanbul ein einfaches und bescheidenes Leben, das er nach den Regeln eines islamischen Ordens ausrichtet. Als der Scheich dieses Ordens ihn für weltliche Aufgaben auserwählt, lernt Muharrem zum ersten Mal in seinem Leben das moderne Leben kennen. Er muss entdecken, dass auch er der Versuchung durch Sünde, Heuchelei und Gotteslästerung nicht widerstehen kann. Mit »Takva« legt der junge türkische Regisseur Özer Kızıltan ein bildgewaltiges und aufwühlendes Drama vor, das auf einem schmalen Grat zwischen Authentizität und surrealer Intensität von den inneren Konflikten erzählt, die einen Menschen an seine Grenzen bringen können.

Fipresci-Preis im Panorama der Berlinale 2007.



Bab'Aziz

Tunesien

Sa 19.01.08 18.30 Uhr Vortragssaal der

Mo 21.01.08 20.30 Uhr Stadtbibliothek

Bab'Aziz Der Tanz des Windes

Tunesien / Iran / Frankreich / Deutschland 2003, 98 Min., OmdtU Regie: Nacer Khemir
Mit Parviz Shaminkou, Maryam Hamid, Hossein Panahi u.a.

Ein Fest für das Auge und eine Hymne ans Erzählen und die Liebe. Ishtar, ein lebensfrohes kleines Mädchen, und ihr Großvater Bab'Aziz, ein blinder Derwisch, sind unterwegs zum großen Derwisch-Treffen, dessen Ort sich aber nur jenen offenbart, die mit dem Herzen der unermesslichen Stille der Wüste zu lauschen vermögen. Auf dem Weg durch die endlose Weite begegnen sie anderen: Osman, der sich nach den schönen Mädchen verzehrt, die er am Grunde eines Brunnens gefunden hat; Zaïd, der mit seinem Gesang eine hinreißende Frau verführt und wieder verloren hat; dem Prinzen, der sein Reich aufgibt, um Derwisch zu werden. Geschichten und Legenden durchziehen die Wüste wie der Tanz des Windes ...
»Ich wollte eine offene, tolerante und freundliche islamische Kultur zeigen, die Liebe und Weisheit ausstrahlt. Dieser Islam unterscheidet sich von dem im Westen verbreiteten Bild, das durch die Terroranschläge des 11. September geprägt ist. Fundamentalismus und Radikalismus sind ein Zerrspiegel des Islam. Der Sufismus wendet sich gegen alle Formen von Fanatismus.« (Nacer Khemir)



Spirtókouto

Zypern

Sa 26.01.08 18.30 Uhr Vortragssaal der
Mo 28.01.08 20.30 Uhr Stadtbibliothek

Spirtókouto Matchbox

Griechenland / Zypern 2003, 81 Min., OmeU Regie: Yannis Economidis ab 16 Jahre
Mit Erricos Litsis, Eleni Kokkidou, Yoanna Ivanoudi, u.a.

In einer Streichholzschachtel spielt man nicht mit dem Feuer! Dies könnte eine treffende Charakterisierung des Films von Yannis Economidis sein. Die Streichholzschachtel ist eine enge Apartmentwohnung in Athen an einem glühendheißen Sommertag. Die Streichhölzer, das sind die Mitglieder einer Unterschichtfamilie: Der Vater diktatorisch und äußerst reizbar. Die Mutter extrem überfordert. Die Kinder Spiegelbilder ihrer Eltern und vereint im Hass gegen den Vater. Der Funke ist eine Enthüllung, die die gewaltgeschwängerte Atmosphäre explodieren lässt.

Diesen Film der Extreme hat die Kritik hoch gelobt, gerade weil er bis an die Grenzen geht. Auch wenn die gezeigte Gewalt weniger körperlich als emotional ist. Der renommierte Kritiker Fenek Mikelides (Eleftherotypia) schreibt dazu: *»Von der ersten Minute an ist man wie festgenagelt in seinem Stuhl ... Es ist das ambitionierteste Erstlingswerk, das ich in den letzten 10 Jahren gesehen habe ...«*

Ort Vortragssaal der Stadtbibliothek
Gasteig, Rosenheimer Str. 5

Eröffnung ARRI Kino, Türkenstr. 91, Tel. 089/388 996 64

Informationen Filmstadt München, Tel. 233-203 99
www.filmstadt-muenchen.de

Karten ab 02.01. im Gasteig (Glashalle) und an allen Vorverkaufsstellen
von München Ticket, Tel. 089/54 81 81 81

Preise € 6,00 / 5,00 Vortragssaal der Stadtbibliothek
€ 7,00 Eröffnung mit »Knowledge is the Beginning« im ARRI-Kino
5er-Karte (ohne Eröffnung) € 24,00



Münchner Stadtbibliothek



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat